

Himmelstöne

Wie kaum in einem anderen Genre haben große Opernkomponisten Werke für die Kirche geschrieben, sei es für Besetzungen mit Chor und Orchester oder auch in kleineren Formaten mit einem Solisten, begleitet von der Orgel. Gleichzeitig haben genau auch diese Komponisten kirchenmusikalische Elemente, ob durch den Text oder durch den Gesang, in ihre großen Opernkompositionen einfließen lassen. Einen Querschnitt solcher Musikpraxis bieten der junge aufstrebende Bariton Andreas Elias Post und der Elberfelder Konzertorganist Thorsten Andreas Pech mit ihrem Programmformat „Himmelstöne“. Von der späten Klassik, durch Ludwig van Beethoven vertreten, bis hin zur ausgehenden Romantik eines Pietro Mascagni, reichen sich in diesem Programm die „Größen“ der Opern- und Kirchenkomposition die Hand zu einer stimmungsvollen wie abwechslungsreichen Folge. Mendelssohn, Verdi, Wagner, oder Bizet, Franck und Gounod, vertraute Arien aus Oratorium und Oper erfahren hier die Inszenierung einer geistlichen, kirchenmusikalischen Feierstunde.

Der **Bariton Andreas Elias Post** studierte Diplom und Master Gesang in Detmold und Düsseldorf bei Prof. Gerhild Romberger, Prof. Konrad Jarnot und KS Prof. Mario Zeffiri. Neben seiner Vorliebe für die Oper sind geistliche Musik und Liederabende seine große Leidenschaft. So war er unter anderem Solist verschiedener Bach-Kantaten und sang Bachs Johannespassion und das Weihnachtsoratorium. Er arbeitete mit renommierten Dirigenten wie Florian Ludwig, Christoph Spering und Florian Helgath zusammen und sang beim Festival of the Aegean (Greece), Musika – Música (Bilbao, Spain) und in der Tonhalle Düsseldorf. Seine wichtigsten Liederabende enthielten unter anderem die Liederzyklen die "Dichterliebe" (R. Schumann), das "Italienische Liederbuch" (H. Wolf) und die "Songs of travel" (R. Vaughan Williams). Nach Engagements an der Kammeroper Köln, dem Greek Opera Studio und der Alltagsoper Berlin, u.a. als „Figaro“ und „Don Giovanni“ führten ihn Gastengagements ans Theater Bielefeld und 2017 als „Herr Wallauf“ in „Die lustigen Weiber von Windsor“ zum Sommeropern Festival Schloss Britz nach Berlin, wo er in diesem Jahr als Mylord in Cimarosas „L` Italiana in Londra“ wieder zu sehen sein wird. Momentan ist er als Mitglied des Opernstudios im Landestheater Detmold engagiert und dort u.a. als „Marullo“, „Papageno“, „Dr. Jack Seward“ (Dracula) und „Cesare Angelotti“ zu erleben. In der Spielzeit 2018/19 wird er u.a. als „Löwe“ im „Zauberer von Oz“ am Theater Hagen zu sehen sein.

Seit nunmehr 41 Jahren ist der 1960 in Wuppertal-Elberfeld geborene **Thorsten Andreas Pech** als Konzertorganist, Dirigent, Chorleiter und Kantor tätig. Nach seinem Kirchenmusikstudium (Abschluss mit dem Kantorenexamen 1980) und dem darauf aufbauenden Orgel-Konzertfachstudium in Düsseldorf (Examen 1983) zog es ihn in die Welt zur Dirigentenausbildung nach Wien (Examen 1985). Ein Musiker in den Welten ist er geblieben, ob als konzertierender Organist, z.B. in China, Japan, Russland, Polen und den westeuropäischen Nachbarländern, dabei schon zweimal an der Hauptorgel des Petersdoms in Rom, oder als Dirigent im Oratorien- und sinfonischen Bereich. Dennoch ist Thorsten A. Pech seinen rheinischen Wurzeln treu geblieben. Seit 1977 ist er als Kantor und Organist tätig, aktuell an der Alten luth. Kirche am Kolk und der Friedhofskirche in Wuppertal. 1989 übernahm er als Künstlerischer Leiter den Bachverein Düsseldorf und seit 2003 als Chordirektor und Dirigent den Konzertchor der Volksbühne Wuppertal. Aufgrund seiner langjährigen über-regionalen Tätigkeit wurde Thorsten Pech 1998 vom Fachverband Deutscher Berufschorleiter zum „Musikdirektor“ ernannt, 2016 war er Preisträger der Enno und Christa Springmann Stiftung. Neben seinem umfangreichen Dirigier-Repertoire im Oratorien- und sinfonischen Bereich gilt seine Liebe der deutschen (Spiel-)Oper und der Operette, die er nicht leidenschaftlich dirigiert, sondern auch für „sein“ Instrument Orgel transkribiert.